



**Steinbeis-Hochschule
Berlin SHB**

Wissen.Transfer.Anwendung.



Inhalt

- 02 SHB heute
Wissen.**Bildung**.Zukunft.
- 04 Schwerpunkt
Potenzial.**Kompetenz**.Persönlichkeit.
- 06 Aufbau
Unternehmertum.**Organisation**.Erfolg.
- 08 Konzept
Theorie.**Projekt**.Praxis.
- 10 Lehre
Bachelor.**Studium**.Master.
- 12 Forschung
Problem.**Forschung**.Lösung.
- 14 Weiterbildung
Qualifizierung.**Lehrgang**.Umsetzung.
- 16 Bewerbung
Hochschule.**Zulassung**.Studium.
- 17 Kontext
Experten.**Netzwerk**.Steinbeis.
- 18 Historie
Tradition.**Fortschritt**.Zukunft.

Wissen.Bildung.Zukunft.

Die Zukunftschancen Deutschlands hängen wesentlich von der technologischen Leistungsfähigkeit der Wirtschaft ab. Steinbeis bietet als Partner den Unternehmen zentrale Dienstleistungen im Wissens- und Technologietransfer an: Forschung und Entwicklung, Beratung, Analysen und – als Basis für alles – Bildung. Unsere 1998 gegründete Steinbeis-Hochschule Berlin bietet transferorientierte Bildungsprodukte, die an den Bedürfnissen der modernen Wissensgesellschaft ausgerichtet sind.

Umgesetzte, marktorientierte Innovation ist der Faktor, der in einem zunehmend globalisierten und konkurrierenden wirtschaftlichen Umfeld unternehmerischen Erfolg sichert. Innovativ zu sein setzt voraus, Erfahrung mit aktuellem Fachwissen zu verknüpfen und den Mut zu haben, Neues und oft Unkonventionelles anzugehen. Dafür braucht es heute Mitarbeiter, die selbst organisiert denken und handeln. Mitarbeiter, die nicht nur vorgegebene Aufgaben ausführen, sondern vielmehr in offenen Problem- und Entscheidungssituationen kreativ und eigenverantwortlich Lösungen finden. Mit einem Satz: es geht über Wissen und Qualifizierung hinaus um Kompetenz. Sie ist ein Schlüssel zum unternehmerischen Erfolg in einem sich immer rasanter verändernden Marktumfeld ohne feste Konstanten.

Für die Entwicklung von Kompetenz braucht es eine Aus- und Weiterbildung, die Methodik und Praxis eng miteinander verzahnt. Die Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB) nähert das Lernen dem Arbeitsprozess an und bietet so Mitarbeitern jeder Altersgruppe und mit unterschiedlichen Qualifikationen Chancen des Weiterlernens jenseits von rein theoretischen Schulungen. Wir vermitteln transferorientiert den Zugang zu fundiertem und aktuellem Wissen aus Theorie und Praxis.



Erfolgreicher Wissenstransfer erfordert adäquate Strukturen für Lehr- und Lernformen abseits der konventionellen Wege. Lebenslanges und inberufliches Lernen ist an der SHB der zentrale Aspekt unseres Konzepts. Dabei gilt es einerseits inhaltliche und organisatorische Anforderungen von Unternehmen und andererseits die Vereinbarkeit von Bildung und Beruf zu berücksichtigen.

Insbesondere die Projekt-Kompetenz-Studiengänge der SHB sind eine konkrete Antwort auf die Herausforderungen der Wissensgesellschaft. Unsere rund 5.000 Studierenden bearbeiten als Berufstätige während ihres Studiums firmeninterne Projekte, begleitet von Professoren und Lehrkräften unserer Hochschule, die wiederum selbst praxisnah agieren. So entsteht auf Basis des vermittelten Wissens neues Wissen, das direkt im Unternehmen zirkuliert und angewandt zu innovativen Lösungen, Produkten und Dienstleistungen führt.

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Johann Löhn
Präsident der Steinbeis-Hochschule Berlin

Potenzial.Kompetenz.Persönlichkeit.

Kompetenz entwickeln – das ist das Ziel der Steinbeis-Hochschule Berlin. Wissen und Qualifikationen sind das Potenzial, die Basis dafür. Doch es ist weit mehr erforderlich, damit Mitarbeiter in Unternehmen selbstorganisiert denken, handeln und Probleme lösen können. Dafür braucht es emotionale Intelligenz, Persönlichkeit im umfassenden Sinne. Kompetenz ist die Umwandlung von bloß Gelerntem in eigene Emotionen, Motivationen und Erfolg!

In der Wissensgesellschaft geht es für Mitarbeiter immer weniger darum, überschaubare und klar festgelegte Aufgaben zu erfüllen. Reines Ausführen von Vorgaben auf Basis von erlangten Qualifikationen ist ein Auslaufmodell. Vielmehr benötigen Unternehmen Mitarbeiter, die handlungsfähig sind auch unter Bedingungen der Unsicherheit. Denn heute verändern sich Märkte beständig, allein der Wandel bleibt als einzige Konstante. Wer unter diesen Bedingungen flexibel, eigenverantwortlich und kreativ nach Lösungen fahnden kann, allein oder kooperativ im Team, der erweist sich als Köhner und Experte.

Doch dafür gilt es, das in Studium oder Weiterbildung Gelernte erfolgreich in das berufliche Handeln umzusetzen. Was nicht selten scheitert, weil Sach- und Fachqualifizierung zu sehr im Mittelpunkt stehen. Denn für die Entwicklung von Kompetenz braucht es eben auch persönliche, handlungsbezogene und soziale Fähigkeiten. Damit Mitarbeiter nicht allein bestimmte Tätigkeiten ausüben können, sondern sich für verschiedene Positionen und Funktionen eignen sowie unvorhergesehene Änderungen von Anforderungen jederzeit bewältigen können. Es geht also nicht um eine Orientierung auf verwertbare Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern um eine Annäherung an das klassische Bildungsideal auf eine zeitgemäße Weise.

Die SHB hat daraus von Anfang an die Konsequenz gezogen, Lernen und Projektarbeit im Unternehmen miteinander zu verbinden. Wir denken, dass sich Wissen nicht allein im Unterricht vermitteln lässt, sondern nur durch die Ermöglichung von Lernprozessen, durch ein beständiges Ineinandergreifen und sich Befruchten von Theorie und Praxis. So ist beispielsweise das Transferprojekt im Unternehmen der Dreh- und Angelpunkt jedes Studiengangs. Es hat ein klar definiertes Ziel, doch auf welchem Weg der Student zu einer Lösung kommt und welche Methoden er dabei anwendet, bleibt individuell und situativ gestaltbar. Sicher kein einfacher und gradliniger Prozess, aber einer in dem tatsächlich Kompetenz entwickelt wird – zum beiderseitigen Nutzen von Unternehmen und Studenten.

05



Unternehmertum. Organisation. Erfolg.

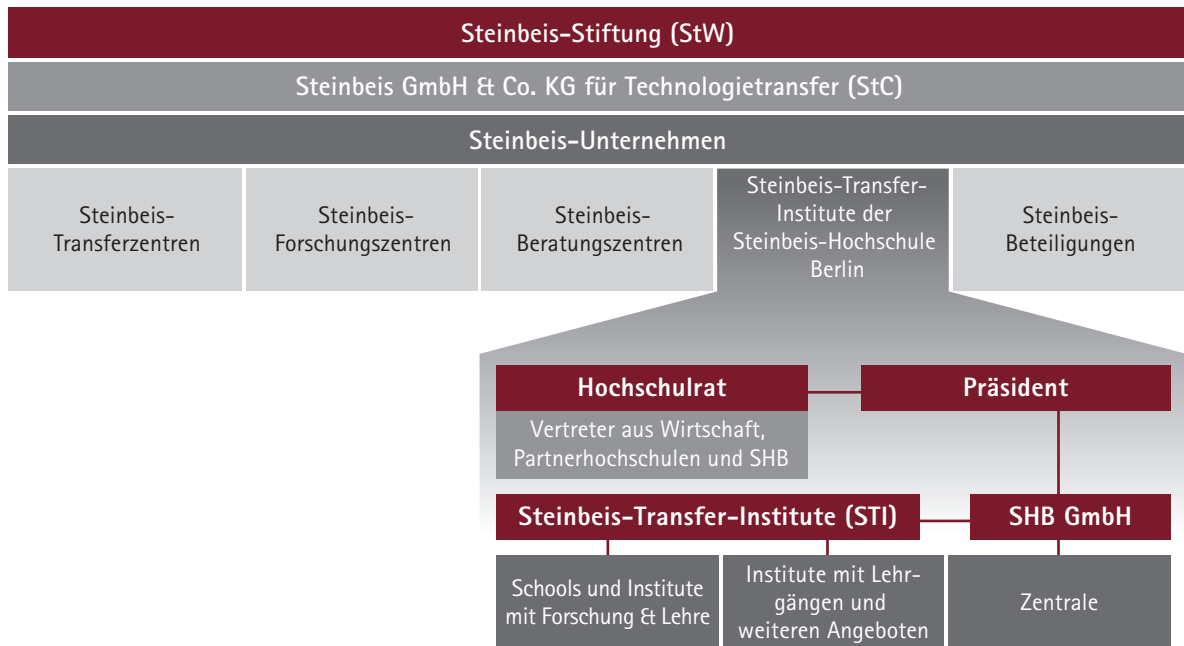
Unsere Hochschule tickt konsequent unternehmerisch. Die Steinbeis-Transfer-Institute (STI) der SHB, geführt als „Unternehmen im Unternehmen“, arbeiten als kundenorientierte Dienstleister und reagieren mit ihren Angeboten zeitnah auf die sich schnell verändernden Anforderungen der Wirtschaft. Unternehmerischen Erfolg haben unsere Institute nur dann, wenn unsere Studien- und Lehrgänge und unsere transferorientierte Forschung nachgefragt werden. Die SHB finanziert sich allein über Projekt- und Studiengebühren und beansprucht keine staatlichen Subventionen.

Die private SHB mit Sitz in Berlin ist eine Tochter der Steinbeis-Stiftung. Namensgeber unserer Hochschule ist Ferdinand von Steinbeis. Als der erste Wirtschaftsförderer in Württemberg setzte er schon Mitte des 19. Jahrhunderts als Leiter der Zentralstelle für Handel und Gewerbe auf angewandte Innovation und duale Ausbildung. Er entwickelte wegweisende Konzepte für den lange nach seiner Zeit umgesetzten praxisorientierten Technologietransfer.

Im Sinne konsequenter Kundenorientierung ist die SHB so flexibel, unbürokratisch und dezentral wie möglich aufgestellt. Die Zentrale der Hochschule stellt den organisatorischen Rahmen für ein Subnetzwerk aus eigenverantwortlich, unternehmerisch agierenden Instituten bereit, die ein breites Spektrum an maßgeschneiderten, spezialisierten Dienstleistungen zur praxisnahen Qualifizierung von Fach- und Führungskräften bieten. Unsere Professoren und nebenamtlichen Lehrkräfte aus dem Hochschulbereich und aus der Praxis werden regelmäßig evaluiert. Das sorgt für hohe Qualität und eine ständige Anpassung unseres Angebots an den aktuellen Bedarf der Unternehmen und Studenten.

Einige unserer Institute haben sich zu Schools innerhalb der SHB zusammenschlossen. Um Synergien zu nutzen und fachspezifische Angebote zu bündeln, bieten





sie Bildungsprodukte und transferorientierte Forschung in Verbänden an. Sie fokussieren die Kompetenzen von Professoren und Mitarbeitern in Forschung und Lehre für bestimmte Problemlösungen und decken ein breites Spektrum an Fachgebieten ab.

Das Bildungsportfolio unserer Hochschule reicht vom Zertifikatslehrgang bis zu den Bachelor- und Master-Studiengängen mit staatlich anerkannten Abschlüssen. Zudem bieten wir sehr guten, wissenschaftlich orientierten Hochschulabsolventen die Möglichkeit der Promotion. Alle Studien- und Lehrgänge sind berufsbegleitend („inberuflich“) konzipiert. Sie stehen auch Mitarbeitern offen, die über den zweiten Bildungsweg an die SHB kommen. Im Sinne eines lebenslangen Lernens setzen wir auf eine Vielfalt an Möglichkeiten, bedarfsgerecht Zusatzqualifikationen zu erwerben und Wissen aufzufrischen. Fokussiert auf die Anforderungen der beruflichen Praxis hat sich die SHB als unabhängiger Dienstleister in der deutschen Hochschullandschaft mit einem eigenständigen Programm etabliert. Transferorientierte Forschung bildet hier neben unseren Weiterbildungsangeboten den zweiten Schwerpunkt. Aktuelle, theoriebasierte Forschungsergebnisse finden so direkt zur Umsetzung in der Praxis und spiegeln den Steinbeis-Gedanken des konkreten Transfers wider.

Theorie.Projekt.Praxis.

Die von Bildungsexperten allerorten geforderte Verzahnung von Theorie und Praxis ist an unserer Hochschule seit ihrer Gründung Realität. Wir bieten inberufliche Studien- und Lehrgänge, deren Ergebnisse direkt zu betrieblichem Erfolg führen. Studierende entwickeln in Kooperation mit einem Unternehmen Projekte, die sie vor Ort am Arbeitsplatz realisieren. Mit diesem Konzept beschreiten wir sowohl inhaltlich als auch organisatorisch neue Wege.

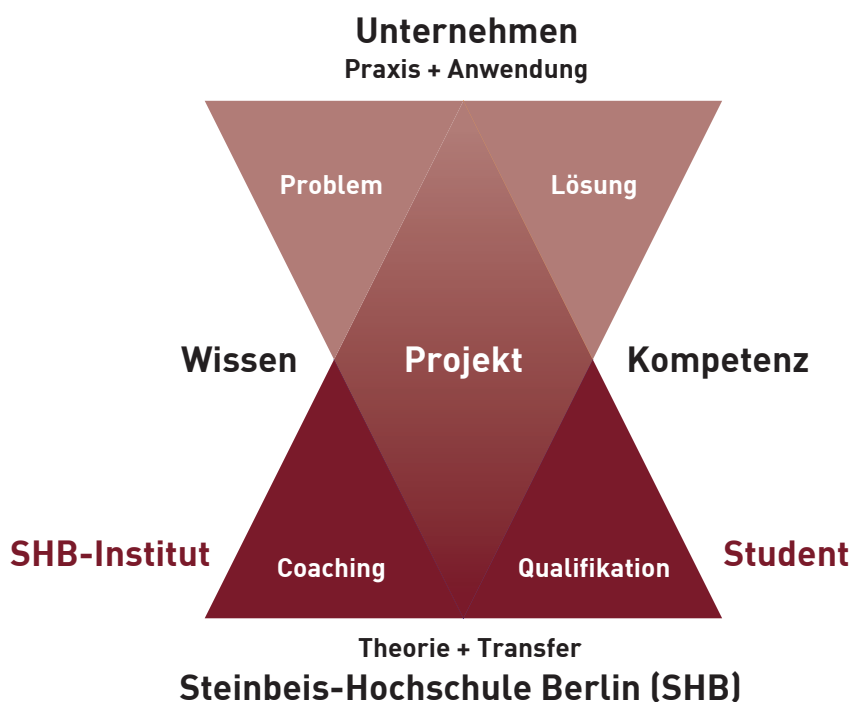
Das klassische Studium fokussiert zwei Beteiligte: Studenten auf der einen und Lehrkräfte der Universität oder Hochschule auf der anderen Seite. Unser Projekt-Kompetenz-Studium setzt dagegen auf die direkte Einbeziehung von Unternehmen. Diese definieren anhand einer Problemstellung aus der Praxis die Zielrichtung eines Projekts, das im Zentrum aller unserer Studiengänge steht. So können die Studierenden ihr an der SHB erworbenes Wissen direkt im Transfer anwenden und vertiefen. Theorie und Praxis stehen in beständiger Wechselwirkung – Lernen wird konkret. Über Fachwissen hinaus entsteht Kompetenz, also die Fähigkeit selbstorganisiert Probleme und Herausforderungen der Praxis zu bewältigen.

Die eigenständige, anwendungsbezogene Forschung an der SHB trägt zum allgemeinen Erkenntnisgewinn bei und ist eine Basis der Wissensvermittlung im Rahmen des Projekt-Kompetenz-Konzepts. Sie stellt sicher, dass die im Studium vermittelte Theorie insbesondere an praxisnahen Fragestellungen orientiert ist und aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse weitergibt.

Wichtig innerhalb des SHB-Studiums ist die zweiseitige Begleitung des Studierenden. Zum einen durch eine Lehrkraft unserer Hochschule, zum anderen, sofern möglich, durch einen Betreuer im Unternehmen, eine Art Mentor. Dadurch stellen wir sicher, dass die Studierenden im Projekt an ihren Aufgaben tatsächlich fachlich, persönlich und im sozialen Umgang wachsen. Unser Projekt-Kompetenz-Studium ermöglicht so Lernprozesse durch die konkrete Anwendung von Wissen.

Für die Studienprojekte der SHB steht am Anfang immer die Problemstellung des Unternehmens. Letzteres weist mit dem vorgegebenen Projektziel nach seinem Bedarf den konkreten Studienweg. Den Unternehmen sichern wir eine wissenschaftlich-methodisch fundierte und an der betrieblichen Praxis ausgerichtete Weiterbildung ihrer Mitarbeiter, die für Innovation, Wettbewerbsvorteile und erhöhte Profitabilität sorgt.

Zudem können Unternehmen, die vor der Herausforderung einer speziellen Aufgabenstellung stehen, auch auf firmenexterne Studierende zurückgreifen. Wir vermitteln ihnen aus unserem umfangreichen Bewerberpool exakt auf das Anforderungsprofil passende Kandidaten aus dem In- oder Ausland, die im ersten Schritt während der Dauer ihres Studiums im Unternehmen tätig sind. Ein Konzept, das sich in der Praxis als sehr erfolgreiche Personalentwicklung erwiesen hat: Der Großteil unserer Studenten ist über das Projekt hinaus für das projektgebende Unternehmen tätig. Mit unserem nutzenorientierten Bildungskonzept erweitern sowohl Unternehmen als auch Studierende nachhaltig ihr Know-how, was ihnen gute Chancen im globalen Wettbewerb eröffnet.



Bachelor.Studium.Master.

Die Steinbeis-Hochschule Berlin bietet Bachelor- und Master-Studiengänge für Menschen, die mitten im Arbeitsleben stehen und sich weiter qualifizieren wollen. Immer am Bedarf von Unternehmen orientiert setzen wir um, was vielfach gefordert wird: in den Beruf integrierte, praxisorientierte Angebote, auch für Mitarbeiter, die über den zweiten Bildungsweg kommen.

Dreh- und Angelpunkt jedes Studiums ist ein Praxisprojekt in einem Unternehmen. Es verbindet die Vermittlung von Wissen und Methodik mit einer konkreten Problemstellung. In einem ersten Schritt präzisieren die Studenten die Projektidee und überlegen, welche Methoden sie für die Praxis nutzen wollen und welches zusätzliche Wissen sie benötigen. Die Arbeit am Projekt sorgt dann dafür, dass sie sich den Herausforderungen der unternehmerischen Realität stellen, eigenständig Entscheidungen treffen und Lösungen

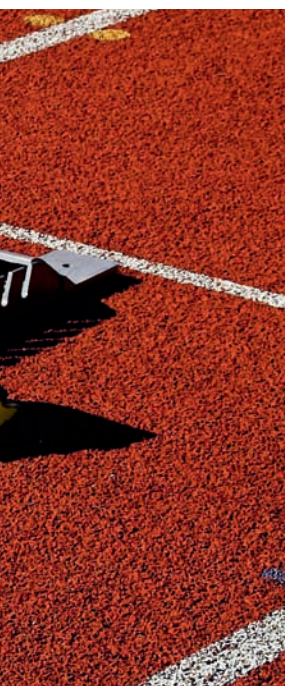


finden. Auf diese Weise entwickelt sich aus dem in den Seminaren vermittelten Fachwissen über Lernen und Handeln Kompetenz. Auf Basis dieses einzigartigen Modells des Projekt-Kompetenz-Studiums führen unsere Studiengänge zu den staatlich anerkannten Abschlüssen Bachelor und Master.

Bei unseren Bachelor-Studiengängen reicht die thematische Bandbreite von Business Administration und Management bis hin zu Technologien. Voraussetzungen für ein Studium sind eine mindestens zweijährige Praxiserfahrung oder Ausbildung sowie Fachhochschulreife oder Abitur. Doch ein Studium ist auch ohne Abitur möglich, beispielsweise mit Berufsausbildung und ausreichender Praxis. Unabhängig von ihrer schulischen und beruflichen Vorbildung absolvieren alle Kandidaten zudem eine Eignungsprüfung. Darüber hinaus werden je nach Studiengang spezielle Sprachkenntnisse gefordert. Unsere Bachelor-Studiengänge führen zu den Abschlüssen Bachelor of Arts, Bachelor of Engineering und Bachelor of Science.

Unsere Master-Studiengänge bieten einerseits hoch motivierten Hochschulabsolventen einen praxisorientierten Karrierestart und andererseits eine Qualifizierung für Fachkräfte, die bereits berufliche Erfahrungen gesammelt haben und den nächsten Schritt planen. Thematisch umfasst unser Angebot vielfältige Bereiche. Unsere Master-Studiengänge führen zum Master of Business Administration, zum Master of Science, zum Master of Business Engineering oder zum Master of Arts. Auch hier gibt es für alle Bewerber eine Eignungsprüfung sowie abhängig vom Studiengang einen Sprachtest.

Alle Studiengänge der SHB setzen ein Projekt sowie eine Tätigkeit in einem Unternehmen oder einer Organisation voraus.



Problem.Forschung.Lösung.

Wettbewerblicher Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft ist der Leitgedanke des Steinbeis-Verbunds. Wer an unserer Hochschule forscht, entwickelt sein Forschungsvorhaben anwendungsorientiert. Zur Unterstützung können Forscher der SHB in unserem Steinbeis-Netzwerk sowohl auf die wissenschaftliche Expertise und Betreuung, als auch auf eine ausgewiesene Transferkompetenz zurückgreifen.

Ein Element der Forschung sind Forschungsarbeiten, die zur Promotion durch die SHB führen können. Auch die Promotion an der Steinbeis-Hochschule Berlin basiert auf dem Konzept der transferorientierten Projekt-Kompetenz. Integraler Bestandteil ist ein Forschungsprojekt – beauftragt und gefördert durch ein Unternehmen oder eine andere Institution. Wie bei den Bachelor- und Master-Studiengängen ist es auch hier unser Ziel, mitten im Berufsleben stehenden Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Kompetenzen in Richtung selbstständiger, vertiefter wissenschaftlicher Arbeit auszubauen. Für das jeweilige Unternehmen bietet die anwendungs- und transferorientierte Forschung ihres Mitarbeiters neben der Qualifizierung zudem die Chance, das Know-how gezielt zu vertiefen und mit Innovationen die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Denn wir nehmen allein Promotionsvorhaben an, bei denen wir das Potenzial für beachtenswerte, kompetente Lösungen anwendungsorientierter Problemstellungen sehen. Neben dem Forschungsprojekt bilden der intensive Austausch mit den Betreuern über den Stand der Arbeit und regelmäßige Kolloquien zur Überprüfung der Fortschritte den Rahmen der Dissertation. Das von den Schools und Instituten angebotene Themenspektrum einer Promotion ist breit gefächert und bietet vielfältige Spezialisierungen.

Voraussetzungen für die Promotion sind ein mit hervorragenden Prüfungsleistungen abgeschlossenes Master-Studium oder ein vergleichbares Diplom-Studium im Bereich Business Administration oder Business and Engineering sowie ein dem Master-Studium vorausgehendes Erststudium, etwa mit dem Abschluss Bachelor. Hinzu kommen die





berufliche Tätigkeit in einem Unternehmen oder einer anderen Institution, eine bestandene Eignungsprüfung sowie ein zugelassenes Forschungsprojekt. Die Zulassung wird von unseren Professoren anhand des vorab einzureichenden Pflichtenheftes geprüft. Die Projekt-Kompetenz-Promotion hat eine Mindestdauer von drei Jahren und ist geprägt von praxisbezogener Forschung, transferorientiertem Forschungsmanagement und kompetenter Projektbetreuung.

Alle Forschungsarbeiten an der SHB basieren immer auf einer anwendungsbezogenen Problemstellung. Sie verfolgen in ihren Lösungsansätzen stets die Maxime der Praxisnähe und eines hohen wissenschaftlichen Niveaus. Wir kommen so einmal mehr dem ureigenen Steinbeis-Anspruch nach: aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung der Wirtschaft zugänglich zu machen.

Qualifizierung. Lehrgang. Umsetzung.

Lernen ist in der Wissensgesellschaft längst zum integralen Bestandteil des Berufslebens geworden. Nur so können Unternehmen und ihre Mitarbeiter erfolgreich auf sich beständig verändernde Herausforderungen der globalen Märkte reagieren. Die SHB bietet passend zum aktuellen Bedarf Zertifikatslehrgänge zur Qualifizierung – umsetzungsorientiert, praxisnah, berufsbegleitend.

Unsere Transfer-Institute stehen im engen Kontakt zu Unternehmen und selbst im Markt, kennen die Bedarfe in unterschiedlichsten Branchen und können dank flacher Hierarchien flexibel und schnell mit passgenauen Zertifikatslehrgängen auf neue Anforderungen reagieren. Diese Weiterbildungsangebote sind mit Selbstlern- und Präsenzphasen auf die besonderen Belange Berufstätiger ausgerichtet. Für Fach- und Führungskräfte, mit oder auch ohne akademischen Abschluss, direkt im Unternehmen oder an der SHB.

Dabei decken wir mit unserem großen Netzwerk an Transfer-Instituten ein breites Themenfeld aus Management und Technologien ab und vermitteln Denkanstöße und aktuelles Know-how – immer mit dem Fokus auf eine Anwendung im Unternehmen. Praxisnah Wissen und Kompetenz auf- und auszubauen, ist wie bei unseren Studiengängen auch bei den Zertifikatslehrgängen das Ziel. Wissen und Umsetzen werden hier stets kombiniert.





Hochschule.Zulassung.Studium.

An der SHB können sich Interessierte jederzeit bewerben. Direkt dort, wo Berufstätige studieren wollen, informieren sie sich auch über alle Voraussetzungen: jedes Transfer-Institut hat eigenständige Bewerbungsverfahren und ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um den konkreten Studien- oder Lehrgang.

SHB: Zentrale und eigenständig agierende Transfer-Institute

Die Organe unserer Hochschule sind der Präsident und der Hochschulrat. Die Hochschul-Zentrale ist zuständig für die allgemeine Verwaltung. Ihr zugeordnet sind die Transfer-Institute als rechtlich unselbstständige Einheiten, die jedoch inhaltlich und finanziell eigenständig arbeiten. Dieses besondere Modell sorgt dafür, dass sich die Institute mit ihren Bildungsangeboten konsequent an den Bedürfnissen des Marktes orientieren. Einnahmequellen sind Studien- und Lehrgangsgebühren und Einnahmen aus Projekten, Beratung und Forschung. Die SHB verzichtet konsequent auf Subventionen.

Das Projekt-Kompetenz-Projekt bildet die Basis aller Studiengänge. Professoren und Dozenten sind sowohl haupt- als auch nebenberuflich als Lehrkräfte tätig und sorgen für eine hohe Kundenorientierung, Qualität und beständige Anpassung des Angebots an den aktuellen Bedarf von Unternehmen und Studenten.

Voraussetzung für ein SHB-Studium: Berufspraxis

Wer an der Steinbeis-Hochschule Berlin studieren will, sollte über Berufserfahrung verfügen. Abitur oder Fachhochschulreife sind keine zwingende Anforderung. Möglich ist die Zulassung beispielsweise mit Berufsausbildung und Praxiserfahrung. Zwingend notwendig ist die Tätigkeit in einem Unternehmen oder in einer Organisation.

Zulassung: Bewerbungsgespräch und Eignungsprüfung

Das eigentliche Zulassungsverfahren in den Schools und Instituten besteht mindestens aus Bewerbungsgespräch und Eignungsprüfung. Erforderlich ist zudem ein Projekt im Unternehmen sowie die Tätigkeit im projektgebenden Unternehmen. Betreut wird das Projekt von einer Lehrkraft des Transfer-Instituts und häufig von einem Mitarbeiter aus dem Unternehmen. Dieser absolviert als Projektbetreuer eine Qualifizierung an der SHB.



Mehr dazu unter
www.steinbeis-hochschule.de
 › Studium › Bewerbung

Experten.**Netzwerk.**Steinbeis.

Kontext | 17

Unsere Hochschule ist eine Tochter der Steinbeis-Stiftung und Teil des weltweiten Expertennetzwerks des Steinbeis-Verbundes. Die Gründung der SHB war die konsequente Weiterentwicklung des konkreten Transfers für den Bereich Aus- und Weiterbildung und der Umsetzung des Stiftungsauftrags: aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse der Wirtschaft zugänglich zu machen. Denn der Name Steinbeis steht für die effiziente und effektive Verzahnung von Theorie und Praxis, von Wissenschaft und Wirtschaft sowie für den konkreten Transfer.

1983 in Baden-Württemberg in der heutigen Form gestartet, ist der Steinbeis-Verbund zum Synonym für konkreten wettbewerblichen Wissens- und Technologietransfer geworden. Unsere dezentrale Organisation und flache Hierarchie sorgen dafür, dass wir schnell und unbürokratisch auf den Bedarf von Unternehmen reagieren können. Technologiequellen werden streng nach den Spielregeln des Marktes verfügbar gemacht. Jeder Transfer bietet dem auftraggebenden Unternehmen entscheidende Vorteile im Wettbewerb.

Mit den Bereichen Beratung, Forschung und Entwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie Analysen und Expertisen umfasst der Steinbeis-Verbund über 800 Zentren. Mehr als 5.500 Mitarbeiter wickeln im Verbund Projekte eigenverantwortlich ab, darunter rund 800 Professoren aus den mit uns kooperierenden Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Unsere Zentren sind fachlich spezialisiert und decken in der Gesamtheit alle Technologie- und Managementbereiche ab. Sie werden größtenteils von Professoren geleitet, die unsere Anforderung der Verzahnung von Theorie und Praxis leben.

Der Steinbeis-Verbund ist wirtschaftlich unabhängig und kooperiert mit Experten an Hochschulen, Universitäten, Berufsakademien und Forschungseinrichtungen. Die einzelnen Zentren agieren als „Unternehmen im Unternehmen“. Leiter und Mitarbeiter denken und handeln als Transferunternehmer im Gesamtunternehmen Steinbeis: Kundenorientierung und wirtschaftlicher Erfolg stehen im Fokus.

Mehr dazu unter www.stw.de



Tradition.Fortschritt.Zukunft.

Angewandtes Wissen und Bildung sind Voraussetzung für persönlichen und unternehmerischen Erfolg, und damit für Wirtschaftswachstum und Wohlstand in der heutigen Wissensgesellschaft. Seit 1998 verknüpft die SHB Theorie und Praxis und fördert Aus- und Weiterbildung als eine der wesentlichen Dienstleistungen im umfassenden Wissens- und Technologietransfer.



Die ersten Konzepte für eine am wettbewerblichen Transfergedanken orientierte Steinbeis-Akademie entstehen **1994**. Schnell konkretisiert sich dabei die Idee einer privaten Steinbeis-Hochschule. Doch die Rahmenbedingungen sprechen zunächst nicht für eine Realisierung. Als sich einige Zeit später eher zufällig ein Kontakt zur Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft und Bildung ergibt, stehen dort die Zeichen rasch auf Start. Innerhalb weniger Wochen erhält Steinbeis die staatliche Genehmigung für die private Hochschule.

Eröffnung der Steinbeis-Hochschule Berlin

Die SHB startet im Herbst **1998** mit dem Studiengang „MBE – Master of Business and Engineering“, für den sich 36 Studenten einschreiben. Die Hochschule nimmt ihre Arbeit auf Basis des Projekt-Kompetenz-Konzepts auf. Die konsequent unternehmerisch ausgerichtete Organisation finanziert sich von Beginn an ausschließlich über Studiengebühren sowie Projekteinnahmen. Präsident der SHB ist bis heute Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Johann Löhn.

1999 startet der erste Master of Business Administration (MBA) für Führungskräfte der Medienbranche in Deutschland, seit **2000** bietet die Steinbeis-Hochschule zudem MBA-Studiengänge für ausländische Führungskräfte und deutsche Nachwuchsführungskräfte als weiteren wichtigen Baustein an. **2001** schließlich entsteht das erste Bachelor-Programm, das auch Berufstätigen ohne Hoch- oder Fachhochschulreife ein Studium ermöglicht. Neben den Studiengängen ergänzen zielgruppenorientierte Seminare und Lehrgänge in den wichtigen Qualifizierungsbereichen Technologie, Management und Wirtschaft das Angebot. Verantwortlich für das schnelle Wachstum der SHB in den folgenden Jahren ist vor allem das einzigartige Projekt-Kompetenz-Studium, in dessen Zentrum für jeden Studenten das in einem Unternehmen realisierte Praxisprojekt steht.

Promotionsrecht für die SHB

Das Promotionsrecht erhält die Steinbeis-Hochschule Ende **2003** – sie wird dadurch zur wissenschaftlichen Hochschule. Wie die Studiengänge ist auch die Projekt-Kompetenz-Promotion dual und berufsbegleitend konzipiert. Das Forschungsprojekt des Promovenden bildet die Basis der Dissertation. Praxisorientierte Forschung avanciert dadurch zu einem weiteren Alleinstellungsmerkmal.

2008 richtet die Steinbeis-Hochschule Berlin erstmals den jährlichen Stuttgarter Kompetenz-Tag aus, der die Kompetenz-Thematik aus wechselnden Perspektiven diskutiert. Schirmherrin der Veranstaltung ist bis heute Prof. Dr. Annette Schavan, die Bundesministerin für Bildung und Forschung.

2011: rund 5.000 Berufstätige studieren an der SHB

2011 hat die Steinbeis-Hochschule rund **5.000** Studierende und mehr als **4.500** Alumni. Den hohen Qualitätsstandard des Bildungsportfolios sichern heute rund 1.000 Dozenten und Projektbetreuer sowie renommierte Universitäten und Hochschulen, mit ihren Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern, und Unternehmen als Partner. Mit ihnen kooperiert die SHB sowohl in der Lehre als auch in Forschung und Transfer.



Impressum

Steinbeis-Hochschule Berlin
Gürtelstraße 29A/30
10247 Berlin
Fon: +49 (0) 30 - 29 33 09 - 0
Fax: +49 (0) 30 - 29 33 09 - 20
E-Mail: shb@stw.de
Internet: www.steinbeis-hochschule.de

Redaktion:

Anja Reinhardt, Steinbeis-Stiftung

Texte:

Knut Köstergarten, Bremen | Steinbeis-Stiftung, Stuttgart

Fotos:

Frank Pusch, Bremen
iStockphoto.com: ©Nikada (Titel), ©Angela Bell (S. 5), ©Steve Froebe (S. 15)
photocase.com: ©Roodini (S. 10), ©kalachakra (S.13), ©designritter (S. 18)

Konzeption und Gestaltung:

Steinbeis-Transferzentrum
i/i/d Institut für Integriertes Design
Am Speicher XI
Abteilung 7, Boden 3
28217 Bremen

Produktion:

Straub Druck+Medien AG
Max-Planck-Straße 17-19
78713 Schramberg

3. überarbeitete Auflage 2011

145496-2011-02

Die 1998 gegründete private, staatlich anerkannte Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB) bietet Studierenden und Unternehmen auf Basis des Projekt-Kompetenz-Konzeptes berufsintegrierte und praxisorientierte Studienprogramme mit staatlich anerkannten Abschlüssen und forscht an anwendungsbezogenen Problemstellungen. Das Bildungsportfolio reicht von Zertifikatslehrgängen über Studiengänge bis hin zur Promotion. In den nach dem dualen Bildungssystem konzipierten Studiengängen entwickeln Studierende in Kooperation mit Unternehmen Projekte, die sie vor Ort im projektgebenden Unternehmen realisieren.

Die SHB ist ein Unternehmen im Steinbeis-Verbund, der weltweit im konkreten, umsetzungsorientierten Wissens- und Technologietransfer aktiv ist. Das Dienstleistungsportfolio der fachlich spezialisierten Steinbeis-Unternehmen im Verbund umfasst Beratung, Forschung & Entwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie Analysen & Expertisen für alle Management- und Technologiefelder.

www.steinbeis-hochschule.de

Steinbeis-Hochschule Berlin

Gürtelstraße 29A/30

10247 Berlin

Fon: +49 (0) 30 - 29 33 09 - 0

Fax: +49 (0) 30 - 29 33 09 - 20

E-Mail: shb@stw.de

